

Die Arbeit im Rat der Parteisekretäre

Bei der politischen Leitung volkswirtschaftlicher Prozesse erweisen sich die Räte der Parteisekretäre als Form der Zusammenarbeit der Grundorganisationen aller Kombinatbetriebe. In Vorbereitung auf die Berichtswahlversammlungen in unserer Partei ist auch seine Wirksamkeit einzuschätzen und sind Maßnahmen zu treffen, um die Arbeit auch weiter erfolgreich zu gestalten.

Welche Aufgaben hat ein Rat der Parteisekretäre?

Er ist ein Gremium der Beratung und des Erfahrungsaustausches.

Der Rat fördert die einheitliche, aufeinander abgestimmte Umsetzung der Parteibeschlüsse, den Kampf um die Erfüllung der Aufgaben des Planes und der perspektivischen Entwicklung in allen Betrieben des Kombinates und organisiert darüber die Parteikontrolle.

Seine Tätigkeit ist darauf gerichtet, die politisch-ideologische und organisatorische Arbeit aller Grundorganisationen spürbar zu stärken. Dazu werden im Rat gemeinsame Standpunkte und einheitliche Argumentationen erarbeitet.

Anliegen des Rates der Parteisekretäre ist es, ständig einheitliche Kampfpositionen

zur weiteren Vertiefung der Intensivierung,

zur perspektivischen Leistungsentwicklung des

Kombinates und seiner Betriebe,

zur Planvorbereitung und zu seiner kontinuierlichen

Erfüllung sowie

zur Entwicklung einer umfassenden Gemeinschaftsarbeit zwischen den Kombinatbetrieben zu schaffen.

Er schätzt die damit zusammenhängenden ideologischen Fragen und Aufgaben ein.

Über die Grundorganisationen nimmt der Rat Einfluß darauf, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigt durchzusetzen, die Arbeit mit den Intensivierungsprogrammen zu vervollkommen und die Rationalisierung mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbinden. Er verallgemeinert die besten Methoden der Partei- und Massenarbeit,

wertet die Erfahrungen bei der politischen Führung des Wettbewerbs und des Leistungsvergleiches, macht auf bewährte Wettbewerbsinitiativen aufmerksam und

gibt Empfehlungen, wie die Tätigkeit aller gesellschaftlichen Organisationen wirkungsvoll verbunden werden kann.

Wer gehört dem Rat der Parteisekretäre an?

Dem Rat gehören gleichberechtigt alle Sekretäre der Grundorganisationen wirtschaftlich selbständi-

ger Betriebe eines Kombinates an. Seine Leitung übernimmt der Sekretär der Grundorganisation des Stammbetriebes und im Fall seiner Abwesenheit dessen Stellvertreter.

Was kennzeichnet die Arbeitsweise des Rates der Parteisekretäre?

Seine Beratungen werden längerfristig kollektiv geplant und zumeist einmal im Quartal durchgeführt. Um das Studium von Erfahrungen der Parteiarbeit an Ort und Stelle zu fördern, können die Beratungen in verschiedenen Kombinatbetrieben stattfinden.

Der Rat der Parteisekretäre hat das Recht, Informationen vom Generaldirektor oder von anderen leitenden Kadern entgegenzunehmen.

Die Leitung der Grundorganisation des Stammbetriebes sorgt dafür, daß die von den Parteisekretären gemeinsam erarbeiteten Vorschläge und Hinweise in den Entscheidungen des Generaldirektors berücksichtigt werden.

Die im Rat der Parteisekretäre erarbeiteten Empfehlungen tragen jedoch nicht den Charakter eines Beschlusses oder einer Weisung. Sie sind ausschließlich über die Leitungen der Grundorganisationen und die Mitgliederversammlung umzusetzen. Die Mitglieder des Rates der Parteisekretäre tauschen auch Erfahrungen darüber aus, wie und mit welchen Ergebnissen diese Empfehlungen in den einzelnen Grundorganisationen umgesetzt werden.

Über Parteiaktive Investitionen sichern

Das politische Wirken von Parteiaktivisten bei der Realisierung von Investitionsvorhaben ist darauf gerichtet, jedes geplante Objekt termingemäß in Betrieb zu nehmen und in kurzer Frist die volle Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Wann werden Parteiaktive gebildet, und was ist ihr Anliegen?

Die Parteileitung der Grundorganisation, deren Betrieb Hauptauftraggeber ist, prüft, ob die Bildung eines Parteiaktivs nötig ist. Die Entscheidung darüber ist abhängig von der Größe und politischen Bedeutung des Vorhabens, der Anzahl der beteiligten Kollektive und Betriebe und der Wirkung auf den betrieblichen Reproduktionsprozeß. Folglich ist nicht bei jedem Vorhaben die Bildung eines Parteiaktivs angebracht.

Anliegen des Parteiaktivs ist es, die Genossen aller am Vorhaben beteiligten Kollektive des Betriebes und der für seine Realisierung gebundenen anderen Betriebe zusammenzuführen. Deshalb werden ins Parteiaktiv Genossen aus allen am Vorhaben beteiligten Kollektiven bzw. Betrieben berufen.